

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 12

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

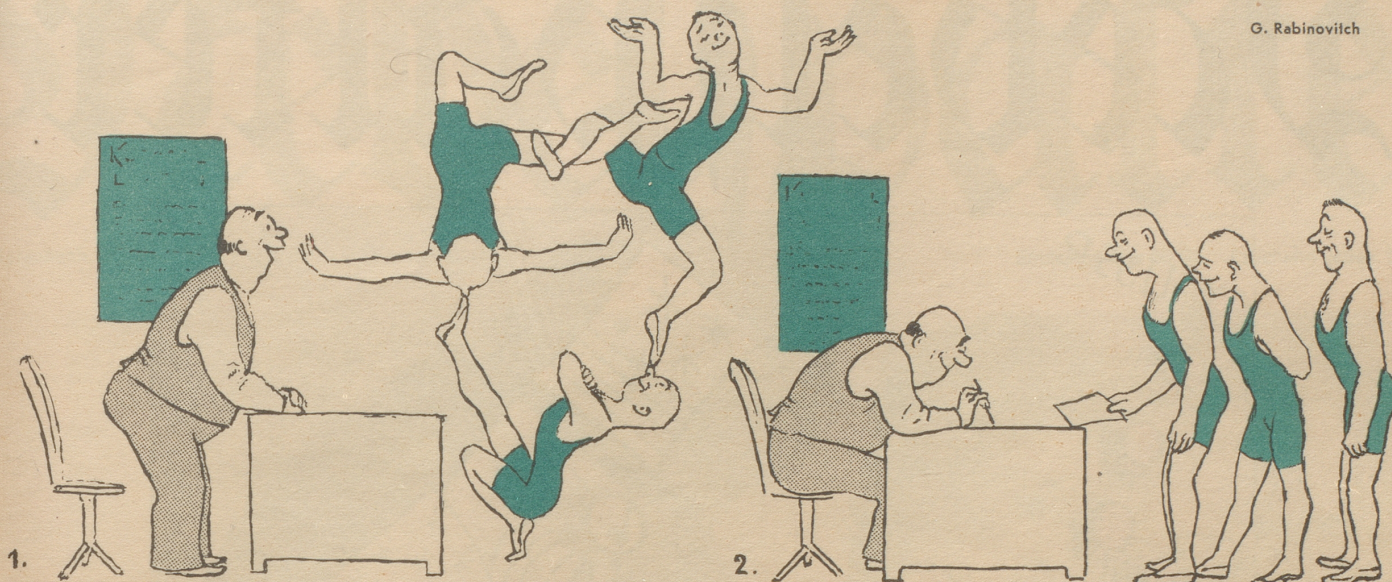
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

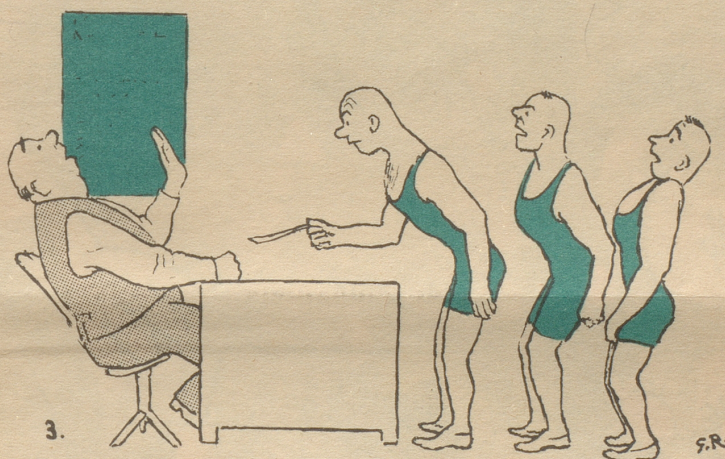
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





„Fabelhaft, einzigartig!“

„Gleich setzen wir den Kontrakt auf!“



„Jäso — Schwizer sind ihr? Dänn totzmerleid!“

Die Schweizer Artisten werden in der Schweiz zugunsten ausländischer Artisten benachteiligt, sie sind während des größten Teils des Jahres ohne Engagement.

### Eben, eben

Albert Bassermann hatte am Berliner Staatstheater unter Leopold Jessner den Wilhelm Tell mit großem Erfolg gespielt. Als er aber dann im Jahr 1934 in der gleichen Rolle am Zürcher Schauspielhaus gastierte, war das Publikum von seiner Darstellung keineswegs ent-

zückt; der Beifall rieselte von Akt zu Akt spärlicher, und als zum Schluß der Vorhang sich nicht mehr heben wollte, standen die Kollegen auf der Bühne betreten, verlegen um den großen Mimen herum. Doch dieser, erhaben und unerschütterlich, erklärte ihnen: «Ja, der Tell ... der Tell ...! Das ist halt nix für die Schweizer.»

### Defizit

Die SBB muß offenen Schlundes bitten  
Um mehr Moneten für die Bundesschlitten.

Robert Däster

### Splitter

Heiraten ist keine Kunst. Verheiratet  
bleiben ist eine.

hkst

Reisegesellschaften prompt  
und preiswürdig gepflegt!

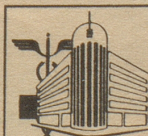
**Braustube Hürlimann**  
am Bahnhofplatz ZÜRICH

**Kaisers Neblaupe**

Glockengasse 7 ZÜRICH Telefon 25 21 20

Die vorzügliche Küche!  
Die gepflegten Weine!

Familie H. Kaiser



**Essen Sie mit Behagen**

in der altfranzösischen Weinstube  
mit der kulinarischen Atmosphäre!

**BORSE-RESTAURANTS**

ZÜRICH

Tel. (051) 27 23 33 im Zentrum der Stadt beim Paradeplatz  
Grosser P-Platz Inh. Hans König jun.